

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 49

Rubrik: Schweiz. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVII. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20. Inserate 20 Cts. per 1swaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. März 1902.

Wochenspruch: Dein Wissen oder Können sieht niemand darauf an, Ob's viel ist oder wenig, nein, daß man's brauchen kann.

Schweiz. Gewerbeverein.

Sitzung
des Central-Vorstandes
Montag, 10. März 1902
vormittags 8 Uhr, im Bureau
Hirschengraben 10, in Bern.

Traktanden:

1. Jahresrechnung.
2. Eingabe des Gewerkschaftsbundes betreffend Submissionswesen.
3. Förderung der Berufslehre beim Meister.
4. Erleichterung der Haftpflichtfolgen für die gewerblichen Arbeitgeber, bezw. Unfallversicherung.
5. Bericht über den Stand der Zolltariffrage.
6. Zeit und Traktanden nächster Jahresversammlung.
7. Verschiedene Mitteilungen.
8. Unfälle Anträge bezw. Anregungen.

Schweizerische Lehrlingspatronate.

Auf eine Initiative des Lehrlingspatronates des Kantons Schaffhausen traten am 1. März in Zürich zum ersten Male die Vertreter der verschiedenen Lehrlingspatronate der Schweiz zusammen, um sich gegenseitig auszusprechen zu können.

Es waren vertreten: Thurgau, Gené, Solothurn, Bern, Basel, Thal (St. Gallen), Zürich, Waadt, Freiburg, Appenzell, Olten, Neuenburg, Aargau, Langnau, Schaffhausen und Glarus. Einzig von Herisau war eine Abjage eingegangen mit der Begründung, daß man dort eine Centralisation nicht wünsche. Prof. Fezler aus Schaffhausen begrüßte die Anwesenden und machte zugleich die Mitteilung, daß man nicht die Absicht habe, zu centralisieren, es soll nur ein besseres gegenseitiges Zusammengehen erwirkt werden. Von Thurgau war eine Anregung gestellt worden auf Verbindung aller Lehrlingspatronate, eventuell Schaffung einer Centralstelle. Es sollte diese letztere namentlich dazu dienen, den Verkehr zwischen den einzelnen Patronaten leichter zu gestalten und bestehende Uebelstände in Angebot und Nachfrage nach Lehrlingen zu heben. Nach längerer Diskussion erklärte sich Herr Direktor Genoud (Freiburg) bereit, dieses Amt vorläufig unentgeltlich zu übernehmen und dies Angebot wird dankend angenommen. Es wird im weiteren beschlossen, einen Centralvorstand zu bestellen.

Bezüglich der Gründung von Lehrlingspatronaten wünscht der Vorsizende Prof. Fezler, daß darnach getrachtet werde, daß an möglichst vielen Orten solche Patronate errichtet werden. Vielfach herrscht noch ein gewisses Mißtrauen gegen diese Institution, auch bei den Gewerbetreibenden. Es sollte in dieser Beziehung etwas gethan werden. Gewerbesekretär Krebs anbietet sich, mit einem Kreisschreiben an die sämtlichen Gewerbe-